

Halbjahresfinanzbericht 2014



Die Holding der starken Getränkemarken
in Bayerns Mitte



Konzernkennzahlen im Überblick

in TEUR	HALBJAHR 2014	HALBJAHR 2013	Änderungen in %
Gesamtabsatz in tHl	105 THL	102 THL	2,8
Umsatzerlöse	7.893	7.875	0,3
EBIT	212	191	11,0
EBITDA	947	977	-3,1
Konzernjahresüberschuss	169	142	19,0

	30.06.2014	31.12.2013	Änderungen in %
Bilanzsumme	14.721	13.220	11,4
Eigenkapital	10.960	10.791	1,6
Eigenkapitalquote inkl. Konsolidierungsposten	74,5 %	81,7 %	-7,4 PP
Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,08	N. A.
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	N. A.

Inhalt

Konzernkennzahlen im Überblick 2

Berichte 4

I. Brief an die Aktionäre 4

II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG 6

III. Getränkemarken 7

Konzernzwischenlagebericht 8

I. Wirtschaftliches Umfeld 9

II. Absatzentwicklung 9

III. Ertragslage 9

IV. Vermögens- und Finanzlage 9

V. Investitionen 9

VI. Mitarbeiter 10

VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft 10

VIII. Ausblick 10

IX. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag 11

Konzernzwischenabschluss 13

I. Konzernbilanz 14

II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 16

Verkürzter Konzernanhang 17

I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss 18

III. Sonstige Angaben 23

IV. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2014 24

Impressum/Disclaimer 25

Berichte

I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter,
Partner und Freunde der BHB Brauholding AG,

zum Abschluss des ersten Halbjahres haben wir positive Nachrichten von der BHB Brauholding für Sie. In allen wichtigen Kennzahlen liegt das Unternehmen auf Wachstumskurs. Beigetragen zu dem gestiegenen Getränke-Absatz hat sicher der wunderbar milde Frühling, der die Freiluft-Saison in diesem Jahr sehr früh eröffnet hat. Nicht zu vergessen die gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft: Je weiter die deutsche Mannschaft im Turnier kommt, umso mehr Getränke werden beim Public Viewing oder für private Feiern abgesetzt. Über den Titelgewinn unserer Mannschaft haben wir uns daher im doppelten Sinne gefreut.

Wie sieht nun der Erfolg in Zahlen aus? Der Gesamt-Getränke-Absatz legte in den ersten sechs Monaten um knapp 3 Prozent auf 105 thl zu (2013: 102 thl). Darin enthalten sind die Eigenproduktion und der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Der Umsatz stieg auf 7.893 TEUR (2013: 7.875 TEUR). Das EBIT verbesserte sich um 21 TEUR auf 212 TEUR (2013: 191 TEUR).



Das Eigenkapital betrug zum Ende des zweiten Quartals 10.960 TEUR, das heißt 3,54 EUR pro BHB Brauholding-Aktie bei einem derzeitigen Kurs um die 2,90 EUR pro Aktie.

Mit diesen Zahlen zum Halbjahr sind wir sehr zuversichtlich gestimmt, dass wir die Ziele, die wir uns für 2014 gesteckt haben, erreichen können. Dennoch, das Markt- und Wettbewerbsumfeld bleibt weiterhin schwierig für die BHB Brauholding. Wir wollen daher aus organischem Wachstum heraus auf über 16,5 Mio. EUR Umsatz bei einer deutlich verbesserten EBIT-Marge zu legen.

Am 4. Juli 2014 fand die diesjährige Hauptversammlung der BHB Brauholding statt. Unsere Aktionäre haben alle Beschlüsse mit klaren Mehrheiten verabschiedet. Wir werten dies als eine klare Bestätigung für den Kurs, den wir für die BHB Brauholding Bayern Mitte AG eingeschlagen haben: Auf der einen Seite organisch und nicht-organisch zu wachsen, und auf der anderen Seite die internen Kosten laufend zu optimieren. Wir sehen das Votum als Auftrag an uns, das Unternehmen auf diesem Erfolg versprechenden Weg zu halten.

Um das Potenzial der BHB Brauholding AG vor Analysten und institutionellen Investoren zu präsentieren, nahmen wir am 22. Juli an der m:access Analystenkonferenz der Börse München teil. Wir sind sehr optimistisch, dass dies beitragen wird, die Wertschätzung der BHB Brauholding-Aktie weiter zu steigern.

Das feuchte Wetter und die nicht zu heißen Tage lassen eine gute und ertragreiche Hopfenernte erwarten. Beste Voraussetzungen für den hervorragenden Geschmack unserer acht Weißbier- und acht untergärigen Bierspezialitäten – und für die Zufriedenheit unseres Braumeisters.

Für uns, den Vorstand und die Mitarbeiter, ist das erste Halbjahr ein Ansporn, unsere ehrgeizigen Pläne mit voller Kraft weiterzutreiben.

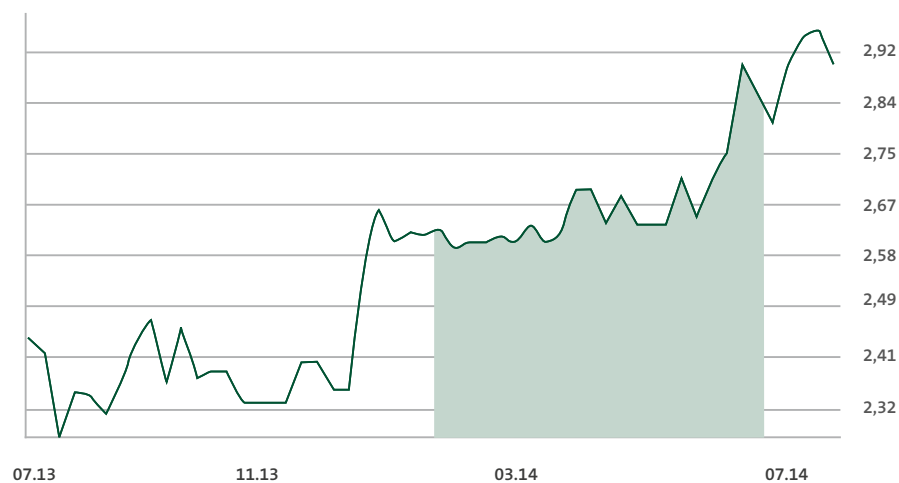
Für Sie, liebe Aktionäre, möge es Ansporn sein, uns auf dem erfolgversprechenden Weg weiter zu begleiten.

Ihr Franz Katzenbogen
und Gerhard Benschab



II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

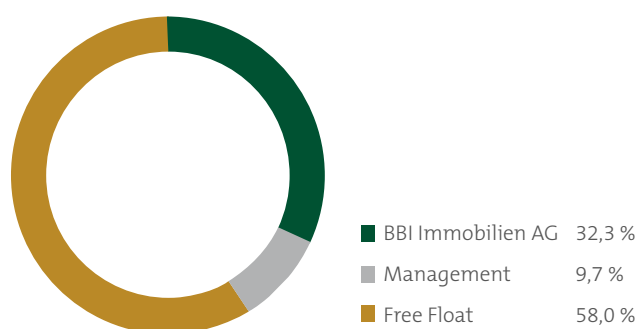
1. Aktienchart



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr m:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2013	2,66 / 2,27
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur



4. Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014	4. August 2014
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014	April 2015
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2015	August 2015

III. Getränkemarken



< Herrnbräu

Bier- und Weißbier-Liebhaber weit über die Grenzen Ingolstads und Bayerns hinaus kennen und schätzen die Herrnbräu-Bierspezialitäten, gebraut nach alt überlieferten Rezepten und nur mit den besten Zutaten. Die klassische altbayerische Botichgärung ist Kern unserer Braukunst. Das heutige Sortiment umfasst acht Weißbier- und dreizehn untergärige Bierspezialitäten.

Bernadett Brunnen >

Seit Jahrtausenden entspringt unser Mineralwasser aus den Tiefen des Jura-Gesteins; es wird im hauseigenen Brunnen aus einer Tiefe von bis zu 256 Metern gefördert. Mit Bernadett Brunnen bieten wir eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an – insgesamt 20 Sorten – alle in größter Reinheit und hervorragender Qualität.



BERNADETT

< Ingobräu



Die Marke Ingobräu mit über 500-jähriger Tradition wird auch nach dem Übergang der Markenrechte fortgeführt. Herrnbräu stellt die Ingobräu-Bierspezialitäten nach Original-Rezepturen und auf qualitativ hochwertigem Niveau her. Sowohl Ingobräu Helles als auch Ingobräu Festbier „Der Sud“ genießen einen hohen Stellenwert bei den Bierliebhabern der Region.

Gritschenbräu >

Im Herbst 2009 wurde eine strategische Partnerschaft mit Gritschenbräu im Raum Schrobenhausen geschlossen.



< Privatbrauerei Leitner



Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, hat sich die Schwabacher Privatbrauerei Leitner – sie besteht seit 1530 – am 1. August 2010 zur Kooperation mit einem starken Partner entschlossen.

Schlossbrauerei Herrngiersdorf >

Die strategische Kooperation mit der Schlossbrauerei Herrngiersdorf umfasst sowohl den Vertrieb als auch die Logistik der Bierspezialitäten.





Konzernlagebericht

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Wirtschaftliches Umfeld

Bedingt durch das günstige binnenwirtschaftliche Umfeld stieg das Bruttoinlandsprodukt nach dem witterungsbedingt außerordentlich starken Jahresauftakt im zweiten Quartal mit moderatem Tempo. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) errechnete für die Monate Mai bis Juni ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die weiterhin günstige Verbraucherstimmung und die merklichen Lohnsteigerungen beleben den privaten Konsum und stützen die konjunkturelle Dynamik. Deshalb rechnet auch die deutsche Getränkebranche insgesamt mit einer Steigerung des Absatzes im ersten Halbjahr. Der nationale Getränkemarkt ist aber nach wie vor geprägt von einem starken Wettbewerb und anhaltendem Konsolidierungsdruck.

II. Absatzentwicklung

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG konnte ihren Getränke-Absatz im ersten Halbjahr 2014 um knapp 3,0 Prozent steigern. Der Gesamt-Getränke-Absatz in den ersten sechs Monaten bei 105 tHl (2013: 102 tHl). Darin enthalten sind sowohl die Eigenproduktion als auch der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts.

III. Ertragslage

Der Konzern-Umsatz liegt in der ersten Jahreshälfte bei 7.893 TEUR (2013: 7.875 TEUR), das EBIT verbesserte sich von 191 TEUR auf 212 TEUR, ebenso der Jahresüberschuss mit 169 TEUR (2013: 142 TEUR).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug stichtagsbezogen zum Halbjahr 14.721 TEUR, eine Steigerung um 11,4 Prozent im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 10,9 Mio. EUR (EK-Quote 74,5 Prozent), das heißt 3,54 EUR pro BHB Brauholding-Aktie bei einem derzeitigen Kurs um die 2,90 EUR pro Aktie.

V. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding im ersten Halbjahr 1.698 TEUR (Vorjahr 1.664 TEUR) in das Anlagevermögen. Davon entfielen rund 1.023 TEUR auf Investitionen für Sachanlagen, u. a. für die Hefereinzuchtanlage. Für Bierlieferungsrechte wurden 176 TEUR aufgewendet und weitere 499 TEUR wurden in die Absatzfinanzierung investiert.

VI. Mitarbeiter

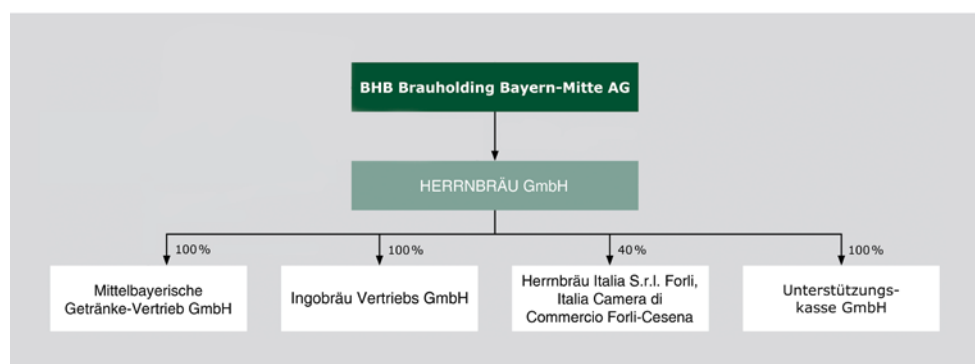
Zum 30. Juni 2014 waren im BHB Brauholding-Konzern 81,0 Mitarbeiter (Vorjahr 81,5) beschäftigt. Darin sind auch die beiden Vorstände mit beinhaltet.

VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2014 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2014 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 geändert. Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2013, Seite 28 ff.

VIII. Ausblick

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr richtet die BHB ihr Augenmerk verstärkt auf die Erhöhung der Marktdurchdringung in allen Bereichen. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 rechnet die Geschäftsleitung kaufmännisch vorsichtig optimistisch und geht davon aus, dass die BHB Brauholding auch 2014 wieder ein gutes Ergebnis bei gleichzeitig verbesserten Kennzahlen erwirtschaften kann.



Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatz von über 16,5 Mio. EUR bei einer deutlich verbesserten EBIT-Marge.

IX. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Halbjahresstichtag 30. Juni 2014 nicht ereignet.

Ingolstadt, 4. August 2014

Der Vorstand





Konzernabschluss

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Konzernbilanz

zum 30.06.2014 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Aktiva

	zum 30.06.2014 in EUR	zum 31.12.2013 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Software und Bierlieferungsrechte	1.286.626,90	1.336
2. Geleistete Anzahlungen	27.500,00	0,00
	1.314.126,90	1.336
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	380.580,00	404
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.239.553,04	894
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.834.675,00	2.694
	4.454.808,04	3.991
III. FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	240.165,79	240
2. Sonstige Ausleihungen	3.062.673,58	3.066
	3.302.839,37	3.306
	9.071.774,31	8.634
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	840.993,62	789
2. Unfertige Erzeugnisse	333.014,00	309
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	407.738,23	448
	1.581.745,85	1.545
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.030.340,39	1.671
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	133.151,06	59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	949.354,89	400
	3.112.846,34	2.130
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	448.156,91	865
	5.142.749,10	4.540
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	506.530,67	46
Bilanzsumme	14.721.054,08	13.220

Passiva		zum 30.06.2014 in EUR	zum 31.12.2013 in TEUR
A	EIGENKAPITAL		
I.	GEZEICHNETES KAPITAL	3.100.000,00	3.100
II.	KAPITALRÜCKLAGE	7.278.022,69	7.278
III.	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	221.516,53	222
IV.	BILANZGEWINN	360.204,50	192
	– davon Gewinn (im Vorjahr Verlustvortrag)	EUR 191.661,48	(4)
		10.959.743,72	10.791
B.	UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	0,00	0,00
		10.959.743,72	10.791
C.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Steuerrückstellungen	77.048,00	77
2.	Sonstige Rückstellungen	946.098,03	749
		1.023.146,03	826
D.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	588.249,23	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.258.856,43	704
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	680.295,67	721
	– davon aus Steuern	EUR 210.667,14	(174)
	– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 42.806,42	(20)
		2.527.401,33	1.425
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	133.763,00	127
F.	PASSIVE LATENTE STEUER	77.000,00	51
Bilanzsumme		14.721.054,08	13.220

II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG,
Ingolstadt

	01.01.2014 – 30.06.2014 in EUR	01.01.2013 – 30.06.2013 in TEUR
1. Umsatzerlöse	7.893.108,63	7.875
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.042,77	-8
3. Sonstige betriebliche Erträge	63.686,78	61
	7.945.752,64	7.928
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.314.459,54	2.224
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	595.316,76	612
Rohergebnis	5.035.976,34	5.072
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.915.223,55	1.914
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung	400.401,39	399
	EUR 43.353,16	(34)
	2.315.624,94	2.312
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	735.513,69	786
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.436.365,28	1.436
Betriebsergebnis	548.472,43	539
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54.033,46	53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	315,09	1
	54.348,55	55
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.584,33	12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.969,42	2
Finanzergebnis	35.794,80	40
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	584.267,23	579
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon für latente Steuern	35.669,29	48
	EUR 26.500,00	(19)
14. Sonstige Steuern	380.054,92	389
	415.724,21	437
15. Jahresüberschuss	168.543,02	142
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	198.053,38	190
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0
18. Bilanzgewinn	366.596,40	333



Verkürzter Konzernanhang

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BHB Brauholding AG die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis- anteil in TEUR
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	25	100	1
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	29	100	5
Herrnbräu GmbH, Ingolstadt (bis zum 30. Januar 2014 Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Ingolstadt)	5.075	100	221
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH, Ingolstadt (bis zum 27. Mai 2014 Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH & Co. KG, Ingolstadt)	250	100	1

Die Anteile an der Herrnbräu Italia S.r.l., Forlì (Italien) wurde mit den Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bewertet. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 40 Prozent an dem Nominalkapital in Höhe von 98 TEUR.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit dieser vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt worden.

So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere **Belieferungsrechte** werden linear

entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt. EDV-Software wird in 4 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abnutzbare Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen, bei Immobilien linear, bei Mobilien sowohl linear als auch degressiv. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den Handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB AG von aktuell 30 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis der dieser Gesellschaft zu zahlenden Gewerbesteuer ermittelt; dieser beträgt derzeit 14 Prozent.

II. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Bilanz

1.1. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Herrnbräu Italia S.r.l., Forli, (Italien)	40	234	4

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen** resultieren aus Lieferungen oder Leistungen.

Aufgliederung der Forderungen:

Art der Forderung	RESTLAUFZEIT			Summe
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.030	0	0	2.030
(Vorjahr)	(2.394)	(0)	(0)	(2.394)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	133	0	0	133
(Vorjahr)	(43)	(0)	(0)	(43)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	949	0	0	949
(Vorjahr)	(508)	(0)	(0)	(508)
Summe	3.113	0	0	3.113
(Summe Vorjahr)	(2.945)	(0)	(0)	(2.945)

1.2. Passiva

Eigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital ausgewiesen, welches zum 31. Dezember 2014 3.100.000 EUR beträgt und in 3.100.000 EUR auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der Herrnbräu GmbH & Co. KG und der Herrnbräu GmbH (bis zum 30. Januar 2014: Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH) gebildet, sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Der Vorstand ist vom Tag der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister an für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 550.000 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister ist am 26. November 2009 erfolgt. Bis zum 30. Juni 2013 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung vom 6. Juli 2012 wurde eine Ermächtigung für 5 Jahre **zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen. Bis zum 30. Juni 2013 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragssteuerbelastungen des vorhergehenden Geschäftsjahrs.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Gebindepfand mit 503 TEUR sowie Personalrückstellungen mit insgesamt 261 TEUR. Die übrigen Einzelposten betragen jeweils weniger als 10 Prozent des bilanzierten Gesamtbetrages.

Die sich zum 30. Juni 2014 ergebenden latenten Steuern resultieren aus der Saldierung eines Überhangs von passiven latenten Steuern über aktiv latente Steuern. Aktiven Abgrenzungen aufgrund von zukünftigen steuerentlastungen in Höhe von 65 TEUR stehen dabei passive Abgrenzungen in Höhe von 142 EUR gegenüber.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	249	161	178	588	379	SICHERUNGS-ÜBEREIGNUNG
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.259	0	0	1.259	0	-
(Vorjahr)	(979)	(0)	(0)	(979)	(0)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	476	204	0	680	0	-
(Vorjahr)	(606)	(209)	(0)	(815)	(0)	
Summe	1.984	365	178	2.527	379	
(Summe Vorjahr)	(1.585)	(209)	(0)	(1.794)	(0)	

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gegliedert.

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für angepachtete Gaststätten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen an Kunden

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die Ertragsteuerbelastungen aus Vorjahren in Höhe von 9 TEUR, Aufwendungen aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern in Höhe von 11 TEUR sowie Aufwendungen für passive latente Steuern in Höhe von 16 TEUR.

III. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 570 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2017 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 1.225 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 240 TEUR pro Jahr.

2. Arbeitnehmer

Es waren durchschnittlich 82 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 50,2 gewerbliche Arbeitnehmer und 31,8 Angestellte.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren von 1. Januar bis 30. Juni 2014

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von Kapitalgesellschaften	
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der VIB Vermögen AG)	Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt, stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH)	VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Aufsichtsrat)
Peter Amberger, Tegernsee (Geschäftsführer der Loxxess Green Power GmbH)	Loxxess AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

4. Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Ingolstadt

Franz Katzenbogen, Ingolstadt

5. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 gezahlte Vergütung 4.000,00 EUR.

6. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Ingolstadt, 4. August 2014

Der Vorstand

IV. Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens in TEUR	Rücklagen des Mutterunternehmens in TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz/ Konzerneigenkapital in TEUR
Stand am 1. Januar 2014	3.100	7.500	191	10.791
Ausschüttung an die Aktionäre	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	169	169
Zuweisung Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2014	3.100	7.500	360	10.960

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Str. 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0 841/6 31-0

Telefax: 0 841/6 31-2 11

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht

Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer

HRB-Nr. 5327

IR-Kontakt

Dr. Stephan Fickel

Haidelweg 48

81421 München

Telefon: 0 89/8 89 69 06-13

Telefax: 0 89/8 89 69 06-66

E-Mail: stephan.fickel@better-orange.de

Web: www.better-orange.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation
und Werbung GbR

Monheimer Straße 8

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 0 84 31/60 55-20

Telefax: 0 84 31/60 55-21

E-Mail: info@cap-creative.de

Web: www.cap-creative.de

Fotos

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG



BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 08 41 6 31-0

Telefax: 08 41 6 31-2 11

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de